



Niederschrift

über die am **Donnerstag, den 10. März 2016 um 20.00 Uhr** im Mehrzweckraum des Feuerwehrhauses / Kindergarten Thüringerberg stattgefundene

11. GEMEINDEVERTRETUNGSSITZUNG

- Anwesend:** Bgm. Wilhelm Müller, Vizbgm. Harald Kaufmann, GR Thomas Groß, GR Christian Pfister (etwas später), GV Hildegard Burtscher, GV Gerold Burtscher, GV Walter Jenni, GV Xaver Stark, GV Wilfried Bischof, GV Stefan Bickel, GV Karl Obexer, sowie Gemeindesekretär Reinhard Martin und Buchhalter Othmar Bickel (zu Pkt. 2 und 3)
- Entschuldigt:** GV Norbert Enenkel

Tagesordnung

Eröffnung und Begrüßung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung des Voranschlages 2016 der Gemeinde Thüringerberg
3. Beratung und Beschlussfassung des Voranschlages 2016 des Vereines zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Thüringerberg KG
4. Beratung und Beschlussfassung über Beitrag zur Installierung eines BSP-Infopunktes in der Propstei St. Gerold
5. Beratung und Beschlussfassung von Leistungen für den Dorfspielplatz
 - a) Spielplatzausstattung und Spielplatzgeräte
 - b) Erdarbeiten
 - c) Asphaltierungsarbeiten
6. Beratung und Beschlussfassung Gemeindestundenlohn und Sitzungsgeld
7. Stellungnahme zu Berufungen bzgl. Stützmauer Blank / Krimmer
8. Beratung und Beschlussfassung über Beteiligung an der Oberen Werkstraße in Thüringen (Zufahrt zu Betriebsgebiet an der Lutz)
9. Genehmigung der Niederschriften der 9. Sitzung vom 30.12.2015 und der 10. Sitzung vom 11.02.2016
10. Berichte
 - a) Bürgermeister
 - b) Vorstand
 - c) Ausschüsse
11. Allfälliges

Eröffnung und Begrüßung

Der Bürgermeister eröffnet um 20.00 Uhr die 11. Gemeindevertretungssitzung und begrüßt alle anwesenden Gemeindevertreter, Gemeinsekretär Reinhard Martin, Buchhalter Othmar Bickel und die Schriftführerin Dagmar Domig.

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung zur 11. Gemeindevertretungssitzung ist an alle Gemeindevertreter rechtzeitig ergangen. Die Beschlussfähigkeit lt. § 43 des VlbG. GG ist gegeben.

2. Beratung und Beschlussfassung des Voranschlags 2016 der Gemeinde Thüringerberg

Der Voranschlag 2016 wurde nach Vorlage durch den Bürgermeister bzw. die Verwaltung an drei Abenden vom Vorstand ausführlich beraten. Das Jahr 2016 wird finanztechnisch ein sehr schwieriges Jahr, weil zum einen die Abgänge der RA 2014 (86.641,40 €) und des VA 2015 (73.000 €) mit zu berücksichtigen waren und das Aufgabenfeld der Gemeinde (z.B. Spielgruppe) steigt. Der Gemeindevorstand kann nun einen Voranschlag vorlegen, der auch den bereits präsentierten Auswirkungen der Mittelfristigen Finanzplanung ziemlich genau entspricht. Die Voranschlagsumme beträgt 2.214.900 € und schließt in den Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen ab. Es wurden der Gemeindevertretung letzte Woche die Unterlagen zur besseren Information zugestellt.

Die größte Investition im VA 2016 ist der Ankauf des Hauses Nr. 140, welcher finanziell bereits durchgeführt wurde. Die Mieter sind die Familie Purraath, Friedrich Kaufmann und die Propstei St. Gerold. Für die Wohnung im 1. Obergeschoss besteht einiges Interesse.

Die nächsten größeren Investitionen sind die Wasserversorgung mit 82.000 € und die Errichtung des Dorfsplatzes und des Rasenplatzes auf dem Festplatz mit 116.900 € (einschl. Schuldentilgung). Die Musikschule soll im Sommer in das frühere Biosphärenparkbüro umziehen, sofern die Mitgliedsgemeinden dem zustimmen. In der Jahreshauptversammlung der Musikschule am 04.04.2016 wird darüber entschieden. Ca. 8.000 € für Adaptierungsarbeiten sind im VA 2016 enthalten.

Für das Jahr 2016 wurde somit ein Sparbudget erstellt. GV Karl Obexer fragt, ob die Erneuerung der Wasserleitungen bereits budgetiert ist. Bgm. Wilhelm Müller erklärt, dass im VA ein Betrag von 82.000 € für Planung, Erneuerung der Alarmierung und Erneuerung der UV-Anlagen vorgesehen ist. Die Erneuerung bzw. Vergrößerung der zwischen den beiden Hochbehältern verlaufenden Wasserleitung ist erst später vorgesehen.

Ein großer Teils des Budgets machen Transferzahlungen wie z.B. an den Spital- und den Sozialfonds aus. Wider Erwarten fielen die Ertragsanteile der Bevölkerung gegenüber dem Vorjahr laut Angaben des Landes um ca. 33.000 € zurück, statt zu steigen wie in den letzten Jahren. Thüringerberg hat zurzeit eine Einwohnerzahl von 715, eine Zunahme von ca. 25 Personen in einem Jahr, doch dies wird erst nächstes Jahr positiv zu Buche schlagen. GR Thomas Groß wird beim Land nachfragen, welche Faktoren die Ertragsanteile beeinflussen, damit man genauer kalkulieren kann. Die Finanzausgleichsmittel sind leicht gestiegen.

Um nicht eine Abgangsgemeinde zu werden, schlagen der Vorstand und der Bürgermeister der Gemeindevertretung als erste Maßnahme vor, bei allen Trägern und Vereinen die Förderungen der Gemeinde um 20% zu kürzen. Dies wurde auch so in den Voranschlag eingearbeitet. GR Thomas Groß erklärt, dass in einem Schreiben der Gemeinde den Vereinen dargelegt wird, wie diese den Förderungsantrag von nun an stellen sollen. Bisher wurden alle Anträge weitgehend ungefiltert beschlossen und die Gemeinde war damit großzügig. Für den nächsten Voranschlag sollen alle Vereine eingeladen werden, damit sie ihre Vorstellungen begründen können. Aus zeitlichen Gründen war dies beim aktuellen Voranschlag nicht mehr möglich. Laut Bgm. Wilhelm Müller gibt es auch vier Vereine, die keine Förderungen bekommen. Bei den Vereinen ist derzeit kein Bedarf an neuen Einrichtungen ersichtlich.

GV Wilfried Bischof gibt zu bedenken, dass die Landwirtschaft in Thüringerberg gut funktioniert, dass die Förderungen direkt in die Nahversorgung fließen und eine Kürzung deshalb gut durchdacht werden soll. Zudem meint GV Hildegard Burtscher, dass die Landwirtschaft Mehrkosten zu tragen hat und einen Rückgang der Einnahmen um 13% verkraften muss.

Weitere Sparmaßnahmen im eigenen Wirkungsbereich sind geplant, wie z.B. eine Saalordnung für den Mehrzweckraum. Alle Bereiche sollen bzgl. Sparpotential durchleuchtet werden. Andere Themenpunkte, die von den Gemeindevertretern hinterfragt wurden, sind die 7000 € für den BSP-Infopoint oder die Tourismusförderung. Zudem sollen zukünftige Projekte auf ihre Leistbarkeit geprüft werden und es muss intelligent investiert werden.

Buchhalter Othmar Bickel äußert sich dahingehend, dass Thüringerberg wegen des Abgangs auch bei kleinen Positionen sparen soll, und dass die Voranschläge überwacht werden müssen. Bei Projekten müssen Förderungszusagen vorhanden sein und der Service der Gemeinde sollte wo vertretbar, zurückgefahren werden. Das Land gewährt eine Abgangsdeckung, allerdings verlangt es gewisse Maßnahmen dafür.

Zudem schlägt Thomas Gross vor, dass der Voranschlag schon im Dezember des Vorjahres vorgelegt werden soll. Der Rechnungsabschluss ist im Mai zu beschließen und anschließend kann die Mittelfristige Finanzplanung überarbeitet werden. Bis Mitte Oktober sollten die Ansprüche der Vereine eingelangt sein, damit das Budget bis Jahresende beschlossen werden kann. Vizbgm. Harald Kaufmann erwähnt die Internet-Plattform („offenerhaushalt.at“) wo die Finanzdaten von über 600 österreichischen Gemeinden mit grafischen Auswertungen dargestellt sind.

Bgm. Wilhelm Müller meint, dass ein Brief an die Vereine bzw. das Treffen mit den Obmännern demnächst erfolgen soll. Er stellt den Antrag, den Voranschlag für das Jahr 2016 zu genehmigen. Dieser wird mit einer Gegenstimme beschlossen.

3. Beratung und Beschlussfassung des Voranrages 2016 des Vereines zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Thüringerberg KG

Othmar Bickel erwähnt, dass der Verein nicht mehr viele Tätigkeiten ausübt. Die Ausgaben betragen 93.000 € und nach 10 Jahren (im Jahre 2020) könnte er aufgelöst und in den Gemeindehaushalt rückgeführt werden.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, diesen Voranschlag zu genehmigen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

4. Beratung und Beschlussfassung über Beitrag zur Installierung eines BSP-Infopunktes in der Propstei St. Gerold

Von der Regio GWT wurde in zwei Sitzungen vorbehaltlich der Zustimmung der jeweiligen Gemeindevertretung die Aufteilung und Finanzierung des Restanteils von 31.000 € beschlossen. Nähere Infos zum BSP-Infopunkt sind in den an die Gemeindeverteter zugesandten Endbericht ersichtlich. Es ist folgende Aufteilung vorgesehen:

Thüringerberg	7.000 €
St. Gerold	10.000 €
Blons	3.500 €
Raggal	4.000 €
Sonntag	4.000 €
Fontanella	<u>2.500 €</u>
Gesamt	31.000 €

Der Infopunkt ist zurzeit nur provisorisch untergebracht, die Ausstellung wird erst in der nächsten Bauetappe fertig gestellt und in einem Gewölbekeller eingerichtet. Die Finanzierung der dafür notwendigen 180.000 € wurde in der letzten Leader-Periode abgewickelt. Die Höhe dieser Summe entstand dadurch, dass 104.000 € davon für das Gebäude selbst verwendet werden. Diese anteiligen Gebäude-Baukosten werden von einigen Gemeindevertretern kritisiert und es wird wiederum mehr Transparenz beim Verein Regio eingefordert. Seit der 9. GVE-Sitzung, bei der diese Thematik das letzte Mal besprochen wurde, gibt es keine neuen Erkenntnisse. Die anderen Gemeinden haben diesen Beitrag schon beschlossen, aber man möchte verhindern, dass noch einmal so vorgegangen wird. Das nächste auf die Gemeinden zukommende Thema ist die gemeinsame Gemeindeverwaltung.

GR Thomas Groß stellt deshalb den Antrag auf Vertagung dieses Beschlusses bis eine detaillierte Aufstellung der Baukosten vom Verein Regio GWT vorliegt. Dies wird mit einer Gegenstimme angenommen.

5. Beratung und Beschlussfassung von Leistungen für den Dorfspielplatz

Im Ausschuss Jugend, Familie und Soziales wurde beschlossen, die Errichtung des Spielplatzes bei der Volksschule im Frühjahr 2016 zu realisieren. Ende Mai / Anfang Juni sollten die Grünflächen humusiert und eingesät werden können, sodass der Spielplatz bis zum Feuerwehrfest (15. bis 17. Juli 2016) benützt werden kann. Dies wäre eine gute Aufwertung für unser Dorfzentrum. Der Ausschuss hat GR Thomas Groß beauftragt, für die zu vergebenden Arbeiten Angebote einzuholen. GR Thomas Groß stellt den Plan für den Spielplatz vor, welcher von der Arbeitsgruppe gemeinsam mit Markus Berchtold und Rene Geiger ausgearbeitet wurde. Er erläutert die einzelnen Kostenpositionen und die vorläufige Gesamtsumme, wobei bei einzelnen Punkten noch Einsparungspotential vorhanden wäre. 85.000 € wurden für die Realisierung des Projektes budgetiert. Die Kosten sind beinahe ident mit den Schätzungen des Ausschusses. Der fertig gestellte Spielplatz wird eine aufwändigere Pflege erfordern. Es gibt die Überlegung, diese an Aqua Mühle zu übergeben oder die Vereine mit einzubeziehen. Die Mitarbeit von Freiwilligen bei der Errichtung des Spielplatzes ist schwierig zu organisieren, am ehesten ist bei den Abbrucharbeiten eine Eigenleistung möglich. Das Land fördert das Projekt mit maximal 60% nach einem Punktesystem. Bei der Konzeptausarbeitung ist eine Förderung in der Höhe von 70% möglich. Darüber sollen beim Land genauere Informationen eingeholt werden. Zudem wird der Ausschuss aufgefordert, sich zu überlegen, wo noch Einsparungen möglich sind um eine Zielvorgabe von 80.000 € zu erreichen. Somit wäre noch eine Reserve von 5.000 € vorhanden. Die Gemeindevertretung bedankt sich bei GR Thomas Groß für die gute Aufarbeitung der Leistungsangebote. Bestbieter für die Erdarbeiten ist die Firma Günters Erdbau, für die Asphaltierungsarbeiten die Fa. Wilhelm+Mayer und für die Herstellung der Spielplatzgeräte und der Spielplatzausstattung die Fa. Aqua Mühle. Mit jedem Bieter soll noch nachverhandelt werden um die Kostenobergrenze von 80.000 € zu erreichen.

GR Thomas Groß stellt den Antrag, vorbehaltlich der Endverhandlungen, die Erd- und Asphaltierungsarbeiten und die Anschaffung der Spielgeräte an den jeweiligen Bestbieter mit der Kostenobergrenze von 80.000 € zu vergeben. Dies wird einstimmig beschlossen.

6. Beratung und Beschlussfassung Gemeindestundenlohn und Sitzungsgeld

Dieser Punkt wird vorgezogen und als vierter Punkt besprochen. Seit dem Jahre 2002 wird ein Sitzungsgeld unverändert mit 9,- € pro Sitzung ausbezahlt. Der Gemeindestundenlohn wurde zuletzt im Jahre 2008 mit 9,- € pro Stunde festgelegt. Hier wäre eine dringende Anpassung erforderlich. Als Grundlage wurden von der Gemeindeverwaltung die derzeitigen Gemeindestundenlöhne und Sitzungsgelder der umliegenden Gemeinden eruiert. Die Sitzungsgelder haben eine Bandbreite von 0 bis 20 €. GV Gerold Burtscher schlägt vor, aus Spargründen auf das Sitzungsgeld zu verzichten und dafür einen zweiten Ausflug in der Amtsperiode zu unternehmen. Auch die pauschale Auszahlung dieser Vergütung kommt zur Sprache. Bgm. Wilhelm Müller empfiehlt die Anhebung der Gemeindestundenlöhne auf den Maschinenring-Satz für händische Arbeiten.

Die Gemeindevertretung schließt sich dem an und GV Walter Jenni stellt den Antrag, den Stundenlohn für Hilfsarbeiter auf 13 € und für Facharbeiter auf 16 € zu erhöhen und das Sitzungsgeld einmal jährlich pauschal in der Höhe von 1500 € an die Fraktion auszubezahlen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7. Stellungnahme zu Berufungen bzgl. Stützmauer Blank / Krimmer

Nach der Bestätigung des Bescheides des Bürgermeisters, bzw. Bestätigung durch die Gemeindevertretung, wurde die Berufung vom Landesverwaltungsgericht für die Beibringung der Unterlagen für eine Baubewilligung abgelehnt. Vom Bürgermeister wurde per Bescheid die Wiederherstellung des rechtlichen Zustandes verfügt. Dies wurde von der Familie Krimmer, vertreten durch die RA-Kanzlei Blum, Hagen & Partner, wieder beinsprucht. Nächste Berufungsbehörde ist die Gemeindevertretung. Die Gemeindevertretung bestätigt einstimmig den Bescheid des Bürgermeisters in erster Instanz.

8. Beratung und Beschlussfassung über Beteiligung an der Oberen Werkstraße in Thüringen (Zufahrt zu Betriebsgebiet an der Lutz)

In den 60er Jahren wurde von der VKW das Lutz-Kraftwerk errichtet. Die Erschließungsstraße ab der L193 verläuft rund 400 m über Gebiet der Gemeinde Thüringen und anschließend über 1 km im Gebiet der Gemeinde Thüringerberg bis zum Kraftwerk. In den 70er Jahren wurde die Firma Wucher Helikopter am heutigen Standort gegründet. Später kamen dann auf Thüringerberger Seite die Firma Burtscher und die Firma Böhler hinzu. Auf Thüringer Seite kamen der Schießstand, die Biomasselagerhalle sowie das im Jahre 2013 eröffnete DLZ Blumenegg hinzu. Insbesondere von Bgm. Wilhelm Müller wurden Anstrengungen unternommen eine gemeindeübergreifende Straße zu bilden. Dies war aber nicht möglich. Die einbahnige Straße wird von den privaten Firmen unterhalten. Die Straße hat insbesondere auch durch das Abführen der Geschiebeablagerungen im Auslaufbereich des Schlosstobels und durch Ausbaggerungen der Staustufe des Lutzkraftwerkes Schaden gelitten. Nach der Errichtung des DLZ steigt der Druck der beteiligten Privatfirmen insbesondere auf die Gemeinde Thüringen im vorderen Bereich auf ihrem Gemeindegebiet eine öffentliche Straße zu verordnen. Hierzu haben mit den Beteiligten mehrere Gespräche stattgefunden. Letztes Jahr wurde die VKW von den Gemeinden Thüringen und Thüringerberg gebeten, federführend die Gespräche zu führen, weil die VKW Eigentümer der Straße ist, als erster Betrieb vor Ort war und auch entsprechende Kompetenz aufweisen. Seitens der Gemeinde Thüringen wird mitgeteilt, dass ein positiver Beschluss für die Übernahme des öffentlichen Gutes der Oberen Werkstraße von der L193 bis zum DLZ ohne Beteiligung der Gemeinde Thüringerberg nicht möglich ist. Die Gemeinde Thüringerberg habe einen sehr großen Nutzen durch den Erhalt der Kommunalsteuer, die Belastungen liegen aber auf Thüringer Seite. Durch den Bau des DLZ wurden auch die Versorgungsleitungen (Wasser, Löschwasserversorgung, Kanal, etc.) bis zum Ende des Grundstückes des DLZ geführt. Im Vorstand ist man sich einig, dass sich die Gemeinde Thüringerberg an der Instandhaltung der öffentlichen Straße beteiligt. Geplant ist, dass die Straße von der L193 bis an die Gemeindegrenze Thüringen / Thüringerberg saniert wird (u.a. neuer Deckbelag) und im einwandfreien Zustand im Bereich L193 bis Ende des DLZ Blumenegg der Gemeinde Thüringen übergeben wird. Die Gesamtkosten für die Sanierung betragen inkl. MwSt. ca. 38.000 €. Im Vorstand bewegten sich die Vorstellungen im Bereich von ca. 15 – 20 %. Seitens der Gemeinde Thüringen lagen die Vorstellungen bei mind. 25% bis ca. 35%. Als Begründung wurde von der Gemeinde Thüringerberg auch ein Schlüssel mit Kriterien wie gewidmete Flächen, Finanzkraft, öffentliche Einrichtungen, etc. erarbeitet. Diesbezüglich fanden mehrere Gespräche statt. Beim letzten Gespräch mit der Gemeinde Thüringen, bei welchem Bgm. Wilhelm Müller von GR Thomas Groß bestens unterstützt wurde, einigte man sich vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeindevertretungen auf einen Anteil der Gemeinde Thüringerberg von 20%. Nun soll von Thüringen eine Vereinbarung ausgearbeitet werden, in welche der Erhaltungsschlüssel von 20% mit den oben genannten Kriterien begründet wird. Rund 60% der Kommunalsteuer von Thüringerberg kommen aus diesem Gewerbegebiet und die Straße wird komplett saniert an die Gemeinde Thüringen übergeben, deshalb sollten in den nächsten 10 Jahren keine neuen Kosten mehr entstehen. Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, 20% der Instandhaltungskosten der Oberen Werkstraße zu übernehmen. Die Gemeindevertreter beschließen dies einstimmig.

9. Genehmigung der Niederschriften der 9. Sitzung vom 30.12.2015 und der 10. Sitzung vom 11.02.2016

Das Protokoll der 9. Sitzung wird einstimmig genehmigt. Beim Protokoll der 10. Sitzung beanstandet GV Walter Jenni bei Punkt 3 einige Formulierungen. Das Protokoll wird vorbehaltlich der Änderungen in Punkt 3 genehmigt. Das geänderte Protokoll soll GV Walter Jenni zugesandt werden.

10. Berichte

a) Der Bürgermeister berichtet über

- Die Jahreshauptversammlung des Fischereistandes Blumenegg, bei der Guntram Messner, Gemeinsekretär in Bludesch, zum neuen Obmann gewählt wurde.

- den Schulumbau der MMS Thüringen, der bis zum Schulbeginn des Schuljahres 2016/17 fertig gestellt sein muss. Die Schüler werden seit Februar in Containern unterrichtet.
- eine Exkursion der Blumenegger Bürgermeister nach Glarus, bei der man sich u.a. über die dortigen Gemeindezusammenlegungen informierte. Weiters gab es eine Sitzung mit einem Vertreter des Kantons St. Gallen.
- die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Thüringerberg, bei der GV Xaver Stark als Feuerwehrkommandant mit großem Vertrauen wieder gewählt wurde.
- den Besuch der Jahreshauptversammlungen des Seniorenbundes, Viehzuchtvereines, der Villa Falkenhorst und des Heimatpflegevereines Großes Walsertal.
- die 29. Regio-Sitzung im Gasthaus Falva in Blons. Näheres siehe Protokoll der Sitzung.
- den Sicherheitsstammtisch des Polizeipostens Thüringen, bei welchem die Flüchtlingssituation das Hauptthema bildete.
- vier Flüchtlingskinder aus Sonntag, welche ab dem 2. Semester des Schuljahres 2015/16 die Volksschule Thüringerberg besuchen.
- die Übergabe des Hauses Nr. 140 am 01.03.2016. GR Christian Pfister erklärte sich bereit, sich federführend um die Haustechnik und notwendige Investitionen zu kümmern.

b) Vorstandssitzungen

Der Vorstand kam mehrmals zusammen und beschloss:

- Die Einmalwartung der Technik des Mehrzweckgebäudes
- Die Übernahme des Elternbeitrages für die Flüchtlingskinder
- Die Materiallieferungen für die Kanalerschließung für Grundstücke im Bereich Jürgen Nigsch.

Hauptthema war die Ausarbeitung des Voranschlages 2016. In diesem Zusammenhang wurde von GR Thomas Groß eine Zuständigkeitsliste mit 72 Punkten ausgearbeitet.

c) Ausschüsse

- GV Gerold Burtscher berichtet über die Sitzung des Ausschusses Umwelt, Energie und Nahversorgung am 22.02.2016, bei der man u.a. besprach, dass die Ökostrombörse nicht umgesetzt wurde und dass nun ein Pauschalbetrag einbezahlt werden soll. Zudem wurde der Nahversorgungsgutschein besprochen. Als nächstes soll ein Termin mit Peter Steurer vom Land ausgemacht werden.
- GV Xaver Stark berichtet von zwei Treffen mit Markus Berchtold. Dabei wurden aktuelle Raumplanungsthemen behandelt.

11. Allfälliges

Vizbgm. Harald Kaufmann berichtet, dass die Vorstellung des Spielraumkonzeptes nicht stattfinden wird und dass stattdessen ein Eröffnungsfest geplant ist.

GV Hildegard Burtscher teilt mit, dass im Außerberg der Schnee vom Schneepflug auf den Gehsteig geschoben und dieser dann von Walter Rauch wieder beseitigt wird. Das sei gefährlich, da der Gehsteig dann nicht begehbar ist, und zudem doppelte Arbeit.

Die nächste GVE-Sitzung findet am 14.04.2016 statt. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 00.15 Uhr

Die Schriftführerin:

Dagmar Domig

Der Bürgermeister:

Wilhelm Müller